

Jahresbericht der Karolingischen Diplomata-Abtheilung der Monumenta Germaniae für 1898/9

Die Arbeiten des abgelaufenen Jahres gelten zum Theil der Revision und Ergänzung des gesammten Material, zum Theil der Vorbereitung für die Drucklegung, besonders hinsichtlich kritischer Unterscheidungen einzelner Fälschungsgattungen.

Für die Revision und Ergänzung des Material, müßten noch einige Reisen unternommen werden.

Gerücht über Prof. Sauey im Herbst des vorigen Jahres in Oberitalien. Ermittelt im Interesse möglichster Anleiheleistung der Edition liegen. Die besonders Pflicht aufzutragen mit beschränkter Rücksicht, von den Urkunden von Konstantin und den Botulus von Novara, wofür sich nachprüfen und einzeln mit Urkundenstücken druckfähige Stücke wofür sich untersuchen zu lassen. Außerdem wurde noch die eine und andere Stücke in der Festhaltung der Überlieferungsform unzugänglich. Prof. Sauey verbrachte in Modena, Konstantin, — der Ursprung des Regibularen in Reggio d'Emilia wurde untersucht und die Ursprungspflanzel finden — dann in Volterra, Brugnato, Turin, wo sich bei der Gräze Novalesse der Urkunden einer Fälschung in einem Privatarchiv von 1039 festhalten ließ, und in Novara. Auf dem Rückweg verbrachte er in Ober, die einmal auf Grund der Anfertigung der Autographen gemeinschaftlich aufgenommen und gefördert, selbst noch dort ist, die Revision der durch ihre Interpolationen bemerkenswerten Urkunden; die Urkunde einer Fälschung auf den Namen Ludwig I. Fr. konnte nicht einmal nicht zurecht gebracht werden.

Prof. Dopsch ging Mitte December nach Paris, namentlich um die Urkunde, sowohl dieselben in französischen Bibliotheken nicht zugänglich waren, speciell jene für Lokal- und Detailarbeiten, zu untersuchen und